Ausgabe Juni/Juli/August 2014

Kark un Lüe

Internet-Ausgabe

Zeitung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht | www.ev-kirche-edewecht.de



Hereinspaziert

Achim Neubauer
Pastor, Pfarramt I



„Himmel auf Erden“

Es gibt Menschen, die meinen: „Mit Gewalt geht alles“ und sie sagen: „Gewalt kann man nur mit Gegengewalt beantworten“. Tatsächlich lassen sich politische oder persönliche Gegner mit Gewalt in die Knie zwingen; mit Kriegen und Unterdrückung.

Der so genannte Realist meint deshalb: „Gewalt wird es immer geben“ und dann will er nur noch über die Verhältnismäßigkeit der Mittel diskutieren. Fokussiert sich der Blick, dann fallen nicht nur die Beispiele von gelungener Gemeinschaft ins Auge, sondern viel stärker kommen die Gedanken an misslungene Begegnungen zum Tragen, an Mobbing und zerschlagenes Lebensglück. Gerade in den entscheidenden Bereichen des menschlichen Lebens lässt sich eben mit Zwang schlichtweg gar nichts ausrichten; Freundschaft und Liebe, Versöhnung und Vertrauen lassen sich nicht befehlen. Glaube sucht nach Möglichkeiten fernab des Zwangs. Er sieht das Bild des gerechten Gottes, der an solchen Ungerechtigkeiten leidet, und hofft auf ihn, dass der elende Kreis von Gewalt und Gegengewalt durchbrochen werden kann.

Der Prophet Jesaja sagt: „Der HERR wird richten unter den Heiden und zurechtweisen viele Völker. Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen. Kommt nun, ihr vom Hause Jakob, lasst uns wandeln im Licht des HERRN!“ (2,4-5)

Vor mehr als zweieinhalbtausend Jahren spricht Jesaja von seiner Vision:

- Menschen werden einander verstehen. Sie werden begreifen, was Andere im Innersten bewegt.
- Nachbarn werden Höflichkeit mit Ehrlichkeit und Freundlichkeit mischen ohne die Sorge, dass andere das ausnutzten.
- Alle Völker werden begreifen, worum es in diesem Leben geht: Im Licht Gottes zu wandeln.

„Träume sind Flucht aus den Realitäten des Alltags“, so klingt es den Menschen entgegen, die nicht bereit sind, ihre Hoffnungen zu vergessen. Träume zählen nichts in einer rationalen Welt. Die Bibel widerspricht heftig dieser Ansicht: Wer es aufgibt, Visionen nachzusinnen, wird nur so leben können, wie es manches Mal im Leben zu ertragen ist: Nüchtern, phantasielos, depressiv, nur bemüht Macht zu behalten, ohne Visionen für eine gute Zukunft. Doch auch das, was schwierig ist, braucht Engagement. Wie sonst wäre es möglich, sich einzusetzen für Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe, Umweltschutz und Bewahrung der Schöpfung, wenn doch seit Jahren alle so genannten Experten unken, dass das alles sowieso nichts bringe.

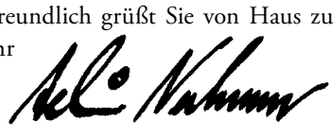
Es wird Menschen natürlich nicht gelingen, das Reich Gottes auf Erden zu errichten; die ewige Seligkeit, die gibt es erst am Ende der Zeiten. Aber mit einem offenen Blick für die Welt, so wie sie nun mal ist, kann es möglich sein, immer wieder Momente zu erleben, in denen Menschen glücklich und gesegnet leben. - Nicht nur dann, wenn Verliebte vom „Himmel auf Erden“ reden. Denn zuweilen gelingt es ja tatsächlich, Schwerter zu Pflugscharen umzufunktionieren.

Es ereignet sich tatsächlich jetzt, mitten unter uns, dass jemand die Waffen hinlegt und es einmal anders versucht, mit Nachdenken und geduldigem Zuhören. Damit ist der ferne Ort und Zeitpunkt in der Ewigkeit hierher geholt und in den günstigen Moment verwandelt, den Augenblick der Gnade und des Gelingens, getragen von den Aussagen der Bergpredigt, dieser Gebrauchsanweisung zum Glücklichsein für Christenmenschen.

– Wenn Menschen, die sich jahrzehntelang misstrauen, einander beneiden und dabei unzufrieden mit sich selber sind
– wenn Völker, ihren Hass überwinden
– wenn alles beginnt mit dem ernsten Vorsatz auch selbst neu anzufangen, dann kann das Wunder geschehen, dass sich unterschiedliche Vorstellungen zum ersten Mal wirklich wahrnehmen, respektieren und vielleicht sogar zueinander finden.

Der Prophet Jesaja denkt an den Tag, an dem alle Menschen Gott die Ehre geben werden. Dann wird es nicht mehr notwendig sein, ziellos in den Tag hinein zu leben. Dann wird das Durcheinander ein Ende haben. An jenem Tag werden allen Menschen die Augen geöffnet, ihre Gedanken werden frei für das Wesentliche, weil sie aufhören, blind ihren eigenen Gedanken zu folgen. Plötzlich sehen sie klar und uns allen wird ein Licht aufgehen. Jesaja ist sich sicher, dass das ein Wandeln auf Gottes Weg zur Folge haben wird.

Freundlich grüßt Sie von Haus zu Haus
Ihr



Inhalt



Kircheneintritt und Taufe ..... Seite 17
Entscheidet sich ein Mensch für den Eintritt in unsere Kirchengemeinde und für die Taufe, ist dies für mich als Pastorin immer ein besonders schöner und feierlicher Moment: Unsere Kirchengemeinde wird um einen Menschen reicher! Gott streckt uns seine Hand entgegen.

Ein Einsatz als Notfallseelsorger ..... Seite 9
Nicht jeder, der wieder in die evangelische Kirche eintreten möchte, wagt den Schritt zur Gemeinde vor Ort. Die Gründe dafür sind vielfältig. Um Hemmschwellen abzubauen gibt es seit vielen Jahren die „Wiedereintrittsstellen". Auch in Oldenburg gibt es ein solches Angebot.

Den Menschen nachspüren ..... Seite 10
Wie der christliche Glaube und die Verbundenheit zu einer Gemeinschaft von Gläubigen einen Menschen nicht nur durch das Leben, sondern auch durch die Welt begleiten kann, dafür ist Anne Kress ein Beispiel.

Geeske Martens in Togo 15

Gutachten für den Friedhof 16

Kurzmeldungen 4-6

Service: Adressen, Termine, Gottesdienste 11-14

Service: Konfirmanden 2014 18-19

Service: Goldene Konfirmationen 20-21

Service: Freud & Leid 22-23

Aus der Redaktion

Liebe Leser, liebe Leserinnen!

Drei Monate sind schon wieder vergangen, die zweite Ausgabe von Kark un Lüe in diesem Jahr liegt vor Ihnen, es ist die Sommerausgabe, die wir schon bei Regen und Kälte für Sie geplant haben.

Das große Thema ist die Mitgliederentwicklung in unserer Kirche, nicht nur in unserer Gemeinde, sondern bundesweit. Dazu gibt es eine Menge Informationen, unter anderem erfahren Sie, wie man hereinkommt in die Kirche, wenn man mal ausgetreten ist oder noch nie dabei war.

Wir berichten auch über unser großes Projekt, die Sanierung des Gemeindehauses – des H O T, wie Sie sich beteiligen können und wann es wieder genutzt werden kann.

Was gibt es noch: Zwei Sommerkonzerte, Neuigkeiten aus der Jugendarbeit, ein Blick in ein bewegtes Leben und noch einmal ein Bericht aus Togo sowie Informatives und Einladendes. Wir hoffen, es ist etwas Interessantes für Sie dabei. Lassen Sie sich einladen!

Ein frohes Pfingstfest und einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Das Redaktionsteam

Titelbild

Das Titelbild zeigt Pastorin Dr. Rösler mit ihrem Sohn

Chor-wochenende

Wie jedes Jahr verbrachte der Gospelchor ein Wochende in Sandkrug. Viel gemeinsame Zeit zum Proben und Einüben neuer Lieder. Die Ergebnisse werden der Gemeinde in zwei Konzerten in diesem Sommer präsentiert.



Gospelchor beim Proben

Führung durch die neue Trauerhalle

Die Neue Trauerhalle Edewecht ist gleich nach ihrer Inbetriebnahme besser angenommen worden als erwartet. In ihrem ersten Jahr haben 52 Trauerfeiern und verschiedene kleinere Nutzungen stattgefunden.

Die häufigen Nachfragen interessierter Edewechter nach einer Besichtigung sollen mit einer weiteren ganztägigen Öffnung beantwortet werden. Am Samstag, 21. Juni 2014, wird die Neue Trauerhalle von 10:00 bis 16:00 Uhr geöffnet sein. Den Besuchern werden sämtliche Räume vorgeführt sowie ihre jeweilige Funktion und Nutzung erläutert.

Empfohlene Anfahrt über die Stichstraße am HOT vorbei auf den großen Parkplatz vor dem Neuen Friedhof; für Navigationsgeräte ist die Eingabe Hauptstraße 38 zielführend.



Die neue Trauerhalle

Konfirmandenanmeldung

Alle Jugendlichen, die im Jahr 2016 konfirmiert werden möchten und nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommen, können zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden. Dazu muss das Stammbuch vorgelegt werden.

Anmeldetermine sind:

- Haus der Offenen Tür in Edewecht am 16., 17. und 18. Juni jeweils um 19.30 Uhr
- Kapelle Westerscheps am 16. Juni um 19.30 Uhr
- Gemeindehaus Süddorf am 17.Juni um 19.30 Uhr
- Kirchliche Räume Jeddeloh II am 17.Juni um 20.15 Uhr

Mädchenfreizeit

Der Ev. Kreisjugenddienst Ammerland bietet dieses Jahr erneut eine Freizeit nur für Mädchen an. Vom 25. bis zum 29. August fahren Mädchen im Alter von 11 bis 13 Jahren aus dem gesamten Kirchenkreis Ammerland in ein Selbstversorgerhaus mit tollem Freigelände nach Farven. Tage voller Spannung, Spiel und jeder Menge Spaß wird es dort geben. Es fallen Kosten von ca. 80 Euro an.

Anmeldeflyer und weitere Informationen bei Meike Behrens-Muth (Tel. 0175-

6419154 oder 04488-5205848 (AB)) oder meike.behrens-muth@ejo.de

Sommerfest für Ehrenamtliche

„Wir danken Gott allezeit für euch alle und gedenken euer in unserm Gebet und denken ohne Unterlass vor Gott, unserm Vater, an euer Werk im Glauben und an eure Arbeit in der Liebe und an eure Geduld in der Hoffnung auf unsern Herrn Jesus Christus!“ (Thess) „Denn wie können wir euretwegen Gott genug danken für all die Freude, die wir an euch haben…?!“ (Paulus im seinem allerersten Brief, dem Thessalonicherbrief 1,2+3,9)

Ja, wie nur können wir Gott um euretwillen, liebe Ehrenamtliche in unserer Gemeinde, danken für all die Freude, die wir als Pastoren, und vor allem aber viele, viele Gemeindeglieder mit uns, an Euch haben? Wie anders als mit einem schönen Sommerfest-Abend?

Am Mittwoch, den 2. Juli ab 19.00 Uhr wollen wir in der Kapelle Westerscheps, festlich geschmückt, zusammen kommen und einen schönen Abend verbringen. Wir sorgen für das Grillen und die Bartholdy-Familie für schöne Musik. Euch bitten wir, dass Ihr einen Salat oder etwas anderes für das Buffet mitbringt!
So grüßen – die Pastoren von Edewecht: Regina Dettloff, Tabea Rösler und Achim Neubauer

Wasserproblem auf dem Alten Friedhof

Nach gutachterlicher Feststellung der Folgen des zu hohen Grundwasserstandes für die Gräber (November 2013) ist in einem zweiten Gutachten am 3. April 2014 die Standfestigkeit der Fundamente der St. Nikola-Kirche untersucht worden. Ergebnis: Eine Friedhofs-weite gleichmäßige Absenkung des Wasserstandes würde ein Risiko für die Standfestigkeit der Kirche bedeuten. Diese gewichtige Aussage steht der allgemeinen Forderung aus dem ersten Gutachten nach Absenken des Grundwasserstandes entgegen. Deshalb sind die Argumente für und gegen eine Absenkung in einer Besprechung mit beiden Gutachtern und allen Beteiligten am 25. April erörtert worden. Ziel war es, eine Entscheidungsgrundlage für die Problemlösung zu schaffen. Dabei ist die ursprüngliche Absicht, Erdbestattungen auch zukünftig möglich zu machen, nicht aus dem Blick geraten. Die beiden Gutachter haben den Auftrag, bis Mitte Mai



Wasserprobleme auf dem Alten Friedhof



Irgendwann in Istanbul

Karin Kaci
ISBN: 978-3-522-50375-4
Jugendroman ab 15 Jahren

Karin Kaci ist eine deutsch/armenische Autorin. Sie erzählt die Geschichte einer Reise: eine Reise nach Istanbul, der pulsierenden Großstadt mit orientalischem Flair, aber auch eine Reise in die oft schmerzliche Vergangenheit von türkischen Auswanderern.
Die junge Studentin Ani begibt sich auf Spurensuche der türkisch/armenischen Herkunft ihrer geliebten Großmutter. In Istanbul fotografiert sie Orte und Gebäude, an die sich die demente Großmutter vielleicht noch erinnern kann.

Das Buch ist nur vordergründig ein Sommer-Liebesroman für junge Leser/innen, sondern auch ein politisches Buch. Es macht deutlich, dass Zukunft den Blick auf die Vergangenheit braucht. Egal, wie viele verschiedene Teile fremder Kulturen sich in einem Individuum vereinen.

Allerdings sollte man sich vorher einmal kurz über Armenier in der Türkei informieren. Ansonsten: Viel Spaß beim (imaginären) Treibenlassen in Istanbul!

Christine Wilke

Weitere Buchtipps gibt es unter www.ev-kirche-edewecht.de

eine gemeinsame Handlungsempfehlung auszuarbeiten. In der Gemeindekirchenratssitzung am 14. Juni soll beschlossen werden, wie der Alte Friedhof in Zukunft genutzt werden kann. Bis zu einer endgültigen Entscheidung muss die vorläufige Sperrung für Erdbestattungen leider aufrechterhalten bleiben.

Noch eine Konfirmation

Die Pastoren Regina und Werner Dettloff haben, in enger Zusammenarbeit mit der Schule (ein herzlicher Dank an Frau Grobleben und Frau Krupp), wieder eine Gruppe aus der Astrid-Lindgren-Schule ein Schuljahr lang auf die Konfirmation vorbereitet. Am 13. Juli um 11:00 Uhr ist es soweit. In einem feierlichen Gottesdienst in der St. Nikolai-Kirche werden dann folgende 13 Kinder konfirmiert:

Tjorben Bischoff, Bad Zwischenahn
Vin Cichon, Friedrichsfehn
Christian René Espermüller
Keno Hinz, Süd-Edewecht
Jasmin Kuck, Rastede
Lasse Müller, Westerstede
Nico Neels, Wiefelstede
Nenko Priesemann, Apen
Jannik Renken, Jeddeloh I
Jannes Rücker, Augustfehn
Kimberly Siegmund, Bad Zwischenahn
Imke Wehmeyer, Bad Zwischenahn
Bjarne Weinert, Friedrichsfehn

Vorbereitung Nikolaimarkt

Vielfältige Aufgaben brauchen viele vielfältige Talente! Am 10. Juni um 19.30 Uhr trifft sich im Weltladen, Hauptstrasse 90 die Vorbereitungsgruppe für den Nikolaimarkt 2014. Wir freuen uns über jede Form der Mitarbeit, egal ob in der Vorbereitung, beim Aufbau oder bei der Durchführung.



Nikolai-Markt

	2011	2012	2013
Gemeindeleben:			
Getauft	110	64	99
Konfirmiert	169	153	137
Kirchl. Trauungen	22	26	18
Goldene Hochzeiten	24	39	29
Diam. Hochzeiten	7	8	5
Eiserne Hochzeiten	1	4	3
Gnadenhochzeit			1
Sterbefälle	121	146	149*)
Kirchenaustritte	54	46	64
Kircheneintritte	14	15	19
Gemeindeglieder am 31.12.	10.577	10.483	10.344
Abendmahlsgäste	722	1.035	989
Kollekten und Spenden:			
für Brot für die Welt	7.707 EUR	5.858 EUR	4.790 EUR
- darin enthalten Nikolai-Markt für Indien	2.281 EUR	2.464 EUR	3.250 EUR
- Landesk. Kollekten**	3.160 EUR	2.464 EUR	5.972 EUR
sonst. Koll./Spenden**) in €	35.346 EUR	30.746 EUR	38.000 EUR
Basar Süddorf***) in €	3.943 EUR	4.021 EUR	4.803 EUR

*) als Friedhofsträger, also nicht nur Gemeindeglieder

**) für unterschiedliche kirchliche, diakonische Zwecke

***) für Jugendarbeit in Süddorf und Gemeindediakonie

Kirchenbücher zur Digitalisierung

Die allgemeine Verwaltungsmodernisierung erfasst auch die Archivbestände der Kirchengemeinden. Vor einigen Wochen sind die Kirchenbücher zur Digitalisierung an den Oberkirchenrat abgegeben worden. Diese Umsetzung der zum Teil aus den ersten Jahren des 19.Jahrhunderts (ab 1802) stammenden Verzeichnisse von Geburten, Taufen, Trauungen und Sterbefällen / Bestattungen wird einige Monate in Anspruch nehmen.

Aus diesem Grunde können familiengeschichtliche Nachforschungen zur Zeit nicht stattfinden. In Ausnahmefällen kann eine Anfrage an das Landesarchiv gerichtet werden; das Kirchenbüro ist dabei behilflich.

Mit der Fertigstellung und Rücklieferung der Kirchenbücher wird ab September gerechnet.

Zukünftig KEIN „Gottesdienst - mal anders“ in den Ferien

In den Schulferien finden in Zukunft keine besonderen Gottesdienste mehr statt. Da die Sommerferien in diesem Jahr vom 31. Juli bis 10. September dauern, wird der besondere Gottesdienst im August (3. Sonntag) ausfallen.

Zukunft der Kirchengemeinde

Werden wir immer weniger?

Mitgliederentwicklung EKD

Die neueste Studie der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) bearbeitet das Thema „Kirchenmitgliedschaft“. Die Autoren stellen positive und gegenläufige Aspekte heraus. Viele Kirchenmitglieder identifizieren sich mit ihrer Kirchengemeinde vor Ort. Es gibt Gemeinden mit starkem Zusammengehörigkeitsgefühl und Engagement. Anspornend ist es in dieser Hinsicht, die Studie zu lesen (http://www.ekd.de/EKD-Texte/kmu5_text.html).

Doch stellt die Studie auch die kritischen Aspekte deutlich heraus. Aus Hannover heißt es dazu: Nach der Wiedervereinigung der EKD im Jahr 1991 waren noch 29,2 Millionen Protestanten gezählt worden. Seither ist die Zahl der evangelischen Kirchenmitglieder kontinuierlich zurückgegangen, diese liegt jetzt bei rund 23 Mio. Ein Hauptfaktor ist die negative demographische Entwicklung. Der Oldenburger Bischof Jan Jansen mahnt in seinem jüngsten Rundschreiben vom April d.J. die Auswertung an: „Eine deutliche Sprache sprechen die Zahlen, und es gehört zu unseren Aufgaben, ihr mit einer Sprache des Evangeliums zu begegnen. Ja, es zeichnet sich die Aufgabe ab, wie wir gegenwärtig und künftig neben der guten Begleitung der Menschen, die sich zur Kirche zählen, neu denen begegnen und sie einladen, die sich noch nicht (wieder) dazuzählen.“

Die Lage in Edewecht

Unsere Kirchengemeinde reagierte auf diese Entwicklung frühzeitig. Sie legte sich in der Gemeindekonzeption vom November 2011 darauf fest, dem Trend abnehmender Mitgliederzahlen entgegenzuwirken. Bis 2013 ist dies zwar noch nicht vollständig gelungen. Aber das Bewusstsein ist geschärft und letzte Weichen müssen noch gestellt werden. Zuletzt hatten wir ansteigende Zahlen zwischen 2000 (10.861) und 2006 (10.969). Seither ist die Mitgliederbilanz moderat negativ. Zum Jahresende 2013 waren es nur noch 10.344 Gemeindeglieder. Damit liegen wir im Trend der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Folgende Zahlen standen sich 2013 gegenüber: 64 Austritte zu 19 Wieder- / Eintritten und 113 Verstorbene zu 99 Taufen sowie eine negative Bilanz bei Zuzügen und Wegzügen. Jedenfalls besteht kein Grund zum Jammern.



Nach einer Konfirmation in Süddorf

Blick in die Zukunft

Ein Dankeschön geht an alle Engagierten, die beständig Hand anlegen und zum Teil in aller Stille tätig sind. Gerade in ungewissen Zeiten, wenn rundum gezweifelt wird, können wir uns in Edewecht auf die Treue und das Engagement vieler Gemeindeglieder verlassen. Ansporn basiert auch auf Klarheit. Deshalb muss erkannt werden, dass auch wir in Edewecht uns weiter anstrengen müssen. Zunächst bedeutet auch geringfügiger Mitgliederschwund für jede Gemeinschaft eine Schwächung. Da Kirchen immer in langfristigen Dimensionen leben, sind alle Überlegungen weitreichend. Auch statistische Ausschläge sind in der langfristigen Perspektive zu sehen. Die nächste und übernächste Generation stehen im Blickfeld. Baumaßnahmen sollten hinsichtlich ihrer Substanz auf 99 Jahre konzipiert werden. Energiesparmaßnahmen und Klimaschutz müssen mit bedacht werden. Friedhöfe haben zumindest gefühlsmäßig einen Ewigkeitsanspruch. Richtig ist auch, dass die finanziellen Kirchensteuer-Zuwendungen überwiegend von den Mitgliederzahlen abhängig sind - und damit die Zahl der Pfarrstellen, auch hier in Edewecht!

Was können wir tun?

Die oben zitierte Gemeindekonzeption ist noch nicht komplett. Bezeichnenderweise ist das Handlungsfeld Mitgliedergewinnung und -rückgewinnung noch nicht zu Ende gedacht. Daran arbeiten wir nun. Neben den bisher schon wirksamen Maßnahmen der allgemeinen Qualitätsverbesserung kirchlicher Angebote, deutlich verbesserter Öffentlichkeitsarbeit und besonderen Angeboten an Konfirmanden ist eine wiederkehrende Rubrik in Kark un Lüe zu den Themen Wiedereintritt und Kirchensteuern denkbar.

Außerdem könnten der Dialog mit Eltern von Konfirmanden und KiTa-Kindern noch intensiviert sowie regelmäßige Gemeindeversammlungen mit herausfordernden Themen durchgeführt werden.

Auch das Martin Luther-Jubiläum 2017 wollen wir so überzeugend gestalten, dass es zugleich werbewirksam ist. Hier sind wir weiter auf Ihre Ideen und Ihre Mitarbeit angewiesen.

Dirk v. Grone



Sanierung des Dachstuhls

Sanierungsarbeiten am Haus der Offenen Tür

Wofür wir unser Geld einsetzen

Wie in der Kark un Lüe und der Tagespresse berichtet, beschloss der Gemeindekirchenrat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht, das Gemeindezentrum Haus der offenen Tür (HOT) bautechnisch und energetisch zu sanieren.

Gemeinsam mit dem beauftragten Architekten J. Helmerichs erstellte der HOT-Sanierungsausschuss ein umfassendes Konzept. Ziel ist, das HOT für die vielen Nutzergruppen unserer Kirchengemeinde zukunftsfähig zu gestalten. Dabei berücksichtigen wir Anregungen und Hinweise der Nutzer.

Zuerst ein neues Dach

Um mit den Arbeiten am Dach beginnen zu können, mussten schon während der Ausschreibungsphase durch den Küster B. Kieler und ein Mitarbeiterteam vorbereitende Arbeiten ausgeführt werden. Möbel wurden aus den Räumen geräumt, die Hängeschränke in der Küche abgebaut, ebenso mussten die Schrankwände im Bühnenbereich entfernt und ihr Inhalt gesichert werden. Die Trennwand zwischen dem kleinen und dem großen Gruppenraum wurde durch eine Fachfirma ausgebaut und zwischengelagert.

In der Woche nach Ostern wurde das alte Dach entfernt und entsorgt sowie der neue Dachstuhl aufgestellt und das Dach mit Ziegeln neu eingedeckt. Wenn alle weiteren Arbeiten beim Innenausbau planmäßig verlaufen, kann nach Auskunft des Architekten die erneute Nutzung im Juni 2014 erfolgen.

Energetische Maßnahmen

Nach dem Beschluss des Gemeindekirchenrates werden in 2014 auch die Fenster im Kaminzimmer und im Büro der Diakonie/Jugendbüro sowie das Eingangselement des Haus der offenen Tür ausgetauscht und die Fenster in diesen Räumen beschattet.

Diese energetische Maßnahme soll zeitgleich mit den übrigen Arbeiten erledigt sein, damit der Nutzung ab Mitte bzw. Ende Juni nichts mehr im Wege steht.

Kosten der Sanierung

Alle Maßnahmen verursachen insgesamt geschätzte Kosten im mittleren sechsstelligen Euro-Bereich. Die finanziellen Mittel sind von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht aufzubringen. Nur für bestimmte energiesparende Maßnahmen, die die Bedingungen der Ökofonds-Richtlinien der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg erfüllen, können Zuschüsse beantragt werden. Hier erhalten wir einen Zuschuss von ca. 8.550 €.

Die restlichen 13.450 € muss unsere Kirchengemeinde für die energetische Sanierung aufbringen. Hierfür soll die für 2014 erbetene Gemeindekirchenspende eingesetzt werden.

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön allen Nutzern des HOT für das Verständnis und die Bereitschaft, sich in der Zeit der eingeschränkten Nutzbarkeit andere Räumlichkeiten zu suchen.

Sehr herzlich danken wir allen, die uns durch Ihre Gemeindekirchenspende unterstützen.

Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Edewecht

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht, Hauptstr. 38, 26188 Edewecht

An alle Mitglieder unserer
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht
An alle anderen Leser von Kark un Lüe

Kirchenbüro

Ihre Ansprechpartnerin
Frau Lohmüller
Tel. 04405 - 7011
Fax 04405 - 49665
info@kirche-edewecht.de

7. Mai 2014

Liebe Mitglieder unserer Ev.-Luth. Kirchengemeinde!
Liebe Leserinnen und Leser!

Leuchtende Kinderaugen. Engagierte Jugendliche. Nette Gespräche beim Senioren-Klönschnack. Im H O T (Gemeindezentrum Haus der Offenen Tür) geht es H E I S S her!
Das H O T ist Mittelpunkt zahlreicher Angebote für Edewechter Gemeindeglieder allen Alters.






In diesem Jahr wollen wir unser H O T energetisch sanieren. Dazu müssen wir den Eingangsbereich und die Fenster in den Gruppenräumen erneuern. Aus dem Ökofonds der Oldenburgischen Kirche erhalten wir einen Zuschuss von ca. 8. 550 €.
Die restlichen 13. 450 € muss unsere Kirchengemeinde aufbringen.

Für dieses Projekt benötigen wir Ihre Hilfe! Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!

Mit allen guten Wünschen und einem freundlichen Gruß,
Ihre

Achim Neubauer
Pastor Pfarrbezirk I

Dr. Tabea Rösler
Pastorin Pfarrbezirk II

Regina Dettloff
Pastorin Pfarrbezirk III

Dirk v. Grone
Vors. Gemeindekirchenrat

Unsere Energie und Ihr Geld – dann bleibt es H E I S S im Edewechter H O T.

Bankverbindung
Volksbank Oldenburg eG
IBAN DE 17 2806 1822 0011 7820 04
BIC GENODEF1EDE

Kircheneintritt und Taufe

Ich möchte dazugehören!

Entscheidet sich ein Mensch für den Eintritt in unsere Kirchengemeinde und für die Taufe, ist dies für mich als Pastorin immer ein besonders schöner und feierlicher Moment: Unsere Kirchengemeinde wird um einen Menschen reicher! Gott streckt uns seine Hand entgegen. Tritt ein Mensch in die Kirche ein, oder wird ein Kind, Jugendlicher oder Erwachsener getauft, ergreift er (bei Säuglingen stellvertretend die Eltern und Paten) Gottes ausgestreckte Hand und willigt ein: Ja, auch ich will zu dir, Gott, gehören!

Im Sonntagsgottesdienst unserer Kirchengemeinde begrüßen wir das neu eingetretene Gemeindeglied. Es gehört fortan bewusst und selbstbestimmt der Gemeinschaft der Christinnen und Christen an. Aus jungen und alten Menschen besteht sie. Hier in Edewecht und weltweit versammelt sich die Kirche Jesu Christi unter Gottes Wort und Sakrament. Soll ein Kind, ein Jugendlicher oder Erwachsener getauft werden, tun wir dies in einem festlichen Taufgottesdienst. Auch hier steht die Gemeinschaft im Vordergrund: Der Täufling behält lebenslang seinen Platz in der Gemeinschaft der Christen. Egal, ob er sich in seinem weiteren Leben für oder gegen Gott entscheidet. Gott sagt JA zum Täufling. Diese Zusage gilt, lebenslang!

In die Kirche einzutreten ist eine gute Entscheidung! „Irgendwann wurde mir klar: Ich möchte dazugehören“, sagte mir eine Frau beim Kircheneintritt. In der Gemeindezeitung Kark un Lüe las sie immer schon mit Interesse, was alles in der Kirchengemeinde passiert. Und eine begeisterte Besucherin des Süddorfer Adventsbasars war sie ohnehin. Ihr wurde klar, dass sie sich nun auch aktiv einbringen will und dass ihre Kirchensteuer sinnvoll investiertes Geld ist. Durch die Mitgliedschaft kommt es ihr ja selbst auch wieder zugute.

Andere Gründe für den Wieder-Eintritt
Oft ist es die Frage aus der Verwandtschaft oder dem Freundeskreis, ob man Patin oder Pate werden möchte, die einen



Einladung zum Abendmahl

Menschen zum Eintritt bzw. Wiedereintritt in die Kirche bewegt. Ein besonders schöner Anlass! Als Patin oder Pate für ein Kind Verantwortung im christlichen Glauben zu übernehmen, ist eine tolle Aufgabe. Sie macht Freude und fordert heraus, weil ich fortan meinem Patenkind Glaube, Hoffnung und Liebe vorlebe.

Auch das Beschäftigungsverhältnis bei einem kirchlichen Arbeitgeber, z.B. in der Diakonie, führt immer wieder Menschen zum Kircheneintritt. Die Diakonie gehört zusammen mit dem katholischen Caritasverband zu den großen Arbeitgebern im Gesundheits- und Sozialbereich in Deutschland. Die Kirchenmitgliedschaft macht den Weg frei, hier arbeiten zu können.

Was muss ich tun?

Zunächst einmal melden Sie sich im Kirchenbüro (Tel.: 04405-7011) oder bei der für Sie zuständigen Pastorin bzw. dem für Sie zuständigen Pastor. Im Pfarrbezirk I ist dies Pastor Achim Neubauer (Tel.: 04405-6390), im Pfarrbezirk II Pastorin Tabea Rösler (Tel.: 04405-4365) und im Pfarrbezirk III Pastorin Regina Dettloff (Tel.: 04405-8177). Mit Ihrer Pastorin oder Ihrem Pastor verabreden Sie sich zu einem persönlichen Gespräch. Das Gespräch dient dem gegenseitigen Kennenlernen und der Information. Ein Formblatt wird ausgefüllt, das Sie Ihrem Arbeitgeber weiterreichen. In dem Gespräch stellt die Pastorin oder der Pastor Ihnen die für Sie wichtigen Angebote unserer Kirchengemeinde vor. Grundlegende Fragen des Glaubens werden aufgegriffen und erklärt. Ein Gottesdienstbesuch mit der Teilnahme am Abendmahl schließt sich an und rundet den Kircheneintritt ab. Wir freuen uns, Sie hierbei feierlich begrüßen zu dürfen!

Sollten Sie noch nicht getauft sein, ist auch dies kein Problem: Im Kirchenbüro können Sie sich hierfür anmelden. Dort erhalten Sie ein Heft, aus dem Sie sich einen biblischen Taufspruch auswählen, der als eine Art „Motto“ bei Ihrer Taufe gesprochen wird. Als Erwachsener brauchen Sie keine Paten, da Sie religionsmündig sind. Möchten Sie jedoch für sich einen Paten oder eine Patin bestimmen, dürfen Sie dies gerne tun. Weiter benötigen Sie eine Taufkerze. – Genießen Sie das Fest Ihrer Taufe! Ein feierlicher Gottesdienst erwartet Sie.

Kircheneintritt und Taufe. Eine gute Entscheidung!

Pastorin Tabea Rösler

Gottesdienste

St. Nikolai-Kirche

01.06.	11:00 Uhr	Abmahlgottesdienst zur Diamantenen Konfirmation (Neubauer)
08.06.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
15.06.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Dr. Rösler)
22.06.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Dettloff)
28.06.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Neubauer)
29.06.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
06.07.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Dr. Rösler)
13.07.	11:00 Uhr	Konfirmationsgotttesdienst (Dettloff)
20.07.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
20.07.	18:00 Uhr	Besonderer Gottesdienst (Dettloff)
26.07.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Neubauer)
27.07.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Neubauer)
03.08.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Ostermann)
10.08.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Dr. Rösler)
17.08.	11:00 Uhr	Gottesdient (Dettloff)
23.08.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Dettloff)
24.08.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Dettlloff)
31.08.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)

Martin-Luther-Kirche

01.06.	09:30 Uhr	Gottesdienst, anschließend Teestunde (Dr. Rösler)
08.06.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Neubauer)
14.06.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Dr. Rösler)
15.06.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Dr. Rösler)
22.06.	09:30 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst, mit Taufen (Dr. Rösler)
29.06.	09:30 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
06.07.	09:30 Uhr	Gottesdienst, anschließend Teestunde (Dr. Rösler)
12.07.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Neubauer)
13.07.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Neubauer)
20.07.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Dettloff)
27.07.	09:30 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
03.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst, anschließend Teestunde (Ostermann)
09.08.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Dr. Rösler)
10.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Dr. Rösler)
17.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Dettloff)
24.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
31.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)

Kapelle Westerscheps

01.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Dettloff)
06.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Dettloff)
03.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Dr. Rösler)

Alten- und Seniorenheim Viehdamm

07.06.	15:00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
05.07.	15:00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
02.08.	15:00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)

SPE-Seniorenzentrum Adewacht

13.06.	15.45 Uhr	Gottesdienst (Dr. Rösler)
11.07.	15.45 Uhr	Gottesdienst (Dr. Rösler)
08.08.	15.45 Uhr	Gottesdienst (Dr. Rösler)

Kindergottesdienst

jeden Sonntag, 11:00 Uhr außer in den Ferien,		Kindergottesdienst Edewecht (Sandra Martinez und Team)
21.06.	15.-16:30 Uhr	Kinderkirche Jeddeloh II (Pn. Dr. Rösler u. Bärbel Seidel)
19.07.	15.-16:30 Uhr	Kinderkirche Jeddeloh II (Pn. Dr. Rösler u. Bärbel Seidel)

Besondere Orte

27.07.	10:00 Uhr	Zeltgottesdienst Schützenfest Klein Scharrel (Dr. Rösler)

Haus der offenen Tür:			Kontakt
Ev. Frauenhilfe:	04.06., 15:00 Uhr	Bibelstunde (P.Neubauer)	Tel. 04405-8240
	18.06., 14:00 Uhr	Ausflug	
	02.07, 15:00 Uhr	Bibelstunde (Eisessen)	
	Sommerpause		
	20.08., 15:00 Uhr	Frauenhilfe im Garten Kayser, Eichenallee 12	
Handarbeitskreis d. Ev. Frauenhilfe:	02.06., 07.07., 04.08.	14:30 Uhr	Tel. 04405-6850
Seniorenfrühstückstreff:	10.06., 08.07., 12.08.	09:30 – 11:00 Uhr	Tel. 04405-8534
Trauercafé (Ort nach Vereinbarung)	06.06., 20.06., 04.07., 18.07.	16:00 Uhr	Tel. 04405-8177
Spieletreff Doko + Co	10.06., 08.07., 12.08.	19:00 – 22:00 Uhr	Tel. 04405 5701
Mutter-Kind-Spielkreise:	Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Küster B. Kieler (Tel. 0171/7246369)		
Treffpunkt Jugend:	donnerstags	17:00 – 19:30 Uhr	Tel. 04405-989876
Saint-Nick-Concertband:	montags	20:00 – 22:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Kinderchor:	montags	16:00 – 17:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Gospelchor:	mittwochs	19:30 – 21:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Posaunenchor:	montags	18:30 Uhr, Anfänger 18:00 Uhr	Tel. 04484-920372
Frauenzimmer:	1. & 3. Mittwoch im Monat	09:30 – 11:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Arbeitskreis Bücherkeller:	1. Donnerstag im Monat	20:00 Uhr	Tel. 04405-6414
Anonyme Alkoholiker & Al-Anon:	sonnabends	15:00 – 17:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Redaktion Kark un Lüe	Termin nach Vereinbarung	20:00 Uhr	Tel. 04405-989184
Frauengruppe	montags	20:00 Uh	Tel. 04405-8125
Netzwerk zur beruflichen Integration für Menschen mit Behinderung e.V.	Termin nach Vereinbarung		Tel. 04252 9090275

!!! Aufgrund der Bausicherung im Haus der offenen Tür kann es zu Verlegung der Veranstaltungsortes kommen.
Bitte informieren Sie sich bei den Ansprechpartnern. !!! Ferienzeit im HoT vom 4. bis 29. August 2014

Gemeindehaus Süddorf:			
Eltern-Kind-Kreis:	mittwochs	09:30 – 11:30 Uhr	Tel. 04405-483460
Frauenkreis:	02.06., 07.07., 04.08.	15:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Basarkreis:	16.06., 14.07., 11.08.		Tel. 04405-49561
Jugendtreff (ab 10 Jahre):	montags	15:30 – 18:30 Uhr	Tel. 04486-2045
Jugendtreff (ab 14 Jahre)	donnerstags	18:00 – 21:00 Uhr	Tel. 04486-2045

Kapelle Westerscheps:			
Frauenkreis Scheps:	18.06., 8:00 – 18:00 Uhr	Bus-Tagesfahrt nach Münster	Tel. 04405-8177
	16.07., 20:00 Uhr	Film: Charlie Chaplin	
	20.08., 20:00 Uhr	Wir binden die Krone für die Arntefier	
Klönschnack Scheps:	25.06., 23.07., 27.08.	14:30 Uhr	Tel. 04405-8177
Spielkreis Scheps	donnerstags	09:30 – 11:15 Uhr	Tel. 04405-482172

Kirchliche Räume Jeddeloh II:			Kontakt
Kinder- & Jugendgruppe (10-14 J.)	mittwochs	15:00 – 17:00 Uhr	Tel. 04486-2158
Spiel- und Bastelkreis (0 – 4 J.):	freitags	09:30 – 12:00 Uhr	Tel. 04486-6131

Kirchliche Räume Osterscheps:	Kontakt
Wegen vorübergehender Nutzung als zusätzlicher Kita-Gruppenraum bis Juli 2014 gesperrt.	

Gemeindekirchenrat:			Kontakt
Gemeindehaus Süddorf	11.06.	19:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Gemeindehaus Süddorf	09.07.	19:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011

Rat der Evangelischen Jugend:			Kontakt
Haus der offenen Tür	03.06.	19:00 Uhr	Tel. 04405-49538
Haus der offenen Tür	01.07.	19:00 Uhr	Tel. 04405-49538

Besondere Termine		
Kirchenkonzert	St. Nikolai-Kirche	07.03., 17:00 Uhr
Führung durch die neue Trauerhalle	Trauerhalle, Hauptstraße 38	21.6., 10:00 bis 16:00 Uhr
Süddorfer Liebessommerkonzert	Martin-Luther-Kirche	13.7., 16:00 Uhr

Bitte beachten Sie die besonderen Termine auf den Seiten 5 und 6.

Informationen zu den Gruppen

Weitere Informationen zu den Gruppen und Veranstaltungen bekommen Sie beim Kirchenbüro unter 04405/7011.

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr: 8:30 bis 12:00 Uhr
Do: 13:30 bis 17:00 Uhr

Liebe Gruppenleiterinnen, liebe Gruppenleiter,

möchten Sie auch, dass Ihre Termine in der Kark un Lüe veröffentlicht werden? Dann schicken Sie doch bitte eine E-Mail an: redaktion@ev-kirche-edewecht.de oder melden Sie sich bitte telefonisch beim Kirchenbüro unter 04405/7011.

Erwerbslosenberatung des Diakonischen Werkes Ammerland in Edewecht
Hauptstr. 40, 26188 Edewecht
Telefon 04405-7012
erwerbslose.dw.ammerland@ewetel.net

Sozialberatung des Diakonischen Werkes Ammerland Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
Lange Str. 6, 26160 Bad Zwischenahn
Herr Schwalfenberg
Telefon 04403-58877
diakonie@kirchenkreis-ammerland.de

Kirchenbüro

Hildburg Lohmüller, Petra Mai-Heine
Hauptstraße 38 · 26188 Edewecht
Telefon: 0 44 05 / 70 11
Telefax: 0 44 05 / 4 96 65
E-Mail: info@ev-kirche-edewecht.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch, Freitag
08:30 bis 12:00 Uhr
Donnerstag
13:30 bis 17:00 Uhr

Vorsitz des Gemeindekirchenrates:

Dirk v. Grone,
Stettiner Weg 18 · 26188 Edewecht
Tel.: 0 44 05 / 93 97 00
E-Mail: vongrone@ev-kirche-edewecht.de

Pfarramt I (Nord)

Pastor Achim Neubauer · E-Mail: neubauer@ev-kirche-edewecht.de
Hauptstraße 38 · 26188 Edewecht · Tel.: 0 44 05 / 63 90
Portsloge, Jeddeloh I, Nord-Edewecht I (ohne Schubertstraße, Breeweg und Holljestraße) & Nord-Edewecht II (nördlich der Oldenburger Straße; ohne Oldenburger Straße)

Pfarramt II (Süd)

Pastorin Dr. Tabea Rösler · E-Mail: roesler@ev-kirche-edewecht.de
Stettiner Weg 2 A · 26188 Edewecht · Tel.: 0 44 05 / 43 65
Husbäke, Overlahe, Süddorf, Edewechterdamm, Ahrensdorf, Heinfelde, Jeddeloh II, Klein Scharrel, Ostland

Pfarramt III (West)

Pastorin Regina Dettloff · E-Mail: dettloff@ev-kirche-edewecht.de
Erlenweg 11 · 26188 Edewecht · Tel.: 0 44 05 / 81 77
- Nord-Edewecht I (Schubertstraße, Breeweg und Holljestraße), Nord-Edewecht II (südlich der Oldenburger Straße; einschl. Oldenburger Straße), Süd-Edewecht, Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge -

Küster

Edewecht: Bernd Kieler, Tel.: 01 71 / 7 24 63 69
Süddorf: Elfriede Henkensiefken, Tel.: 0 44 05 / 73 17
Westerscheps: Andrea Oellien, Tel.: 0 44 05 / 47 56

Ev. Kreisjugenddienst

Kreisjugendreferentin Silke Meine
E-Mail: silke.meine@ejo.de
Hauptstraße 40
26188 Edewecht
Tel.: 0 44 05 / 98 98 76

Rat der Evangelischen Jugend

Andre Meinen, 1. Vorsitzender
Lindendamm 11
26188 Edewecht
Tel. 04405-4503

Alina Diefenbach, stv. Vorsitzende

Henning Jacobs, stv. Vorsitzender

Evangelische Öffentliche Bücherei:

Bücherkeller im „Haus der offenen Tür“
Hauptstraße 40
Ingrid Habl, Angelika Neumann, Christine Wilke
Tel.: 0 44 05 / 64 14
E-Mail: buecherkeller@ev-kirche-edewecht.de

Montag	15:30 bis 17:30 Uhr
Dienstag	15:30 bis 17:30 Uhr
Donnerstag	15:30 bis 17:30 Uhr
Freitag	15:30 bis 18:30 Uhr
Samstag	09:30 bis 12:00 Uhr

Kindertagesstätte „Unterm Brückenbogen“ Jeddeloh II

Leitung: Frau Timmermann
Elbestraße 1 · 26188 Edewecht/Jeddeloh II · Tel.: 0 44 86 / 9 41 24
www.kiga-jeddeloh.de
E-Mail: kita-untermbrueckenbogen.jeddeloh2@kirche-oldenburg.de

Nikolai-Kindertagesstätte Portsloge

Leitung: Frau Quade-Matthes
Portsloger Straße 31 · 26188 Edewecht
Tel.: 0 44 05 / 2 65
E-Mail: kita-nikolai.edewecht@kirche-oldenburg.de
www.kindergarten-portsloge.de

Jonathan-Kindertagesstätte Osterscheps

Leitung: Frau Nordenbrock
Ginsterstraße 31 · 26188 Edewecht/Osterscheps · Tel.: 0 44 05 / 71 74
E-Mail: kita-jonathan.edewecht@kirche-oldenburg.de

Wiedereintrittsstelle der evangelischen Kirche

Der Personalausweis reicht aus

Nicht jeder, der wieder in die evangelische Kirche eintreten möchte, wagt den Schritt zur Gemeinde vor Ort. Ob aus Unsicherheit oder Unkenntnis: die Gründe dafür sind vielfältig. Um Hemmschwellen abzubauen und das formale Verfahren so einfach wie möglich zu gestalten, gibt es seit vielen Jahren die „Wiedereintrittsstellen". Auch in Oldenburg gibt es ein solches Angebot.



Wiedereintrittsstelle markt17: Diakon Christian Heubach und Dipl.-Psychologe Torsten Gieselmann (v.l.)

Es ist ein eher unscheinbarer Büroraum am Hintereingang, der das „Evangelische Informations- und Kommunikationszentrum in der Lambertikirche" beherbergt: Schreibtische, Besucherstühle, ein paar Schränke und Regale mit Büchern, CDs, Postkarten. Hier trifft man die Mitarbeitenden, die in diesem Zentrum ihren Dienst tun. Sie haben ein offenes Ohr für die Besucher, die in die Lambertikirche kommen oder ganz direkt „markt 17" ansteuern. markt 17 – so heißt dieses Kontaktangebot. „Es ist die Adresse unseres Büros hier am Markplatz - und es ist unser Markenzeichen geworden", sagt Diakon Christian Heubach, der seit der Eröffnung im Jahr 2009 in dieser Einrichtung der Oldenburgischen Kirche arbeitet. Zwei Hauptamtliche und 14 Ehrenamtliche sind hier aktiv.

Hilfe für Ratsuchende

Die Aufgaben des Kommunikationszentrums sind vielfältig. „Wir sind Anlaufstelle für so ziemlich alles," sagt Diplom-Psychologe Torsten Gieselmann, der andere Hauptamtliche in markt 17. „Da kommen Touristen, die Fragen zur Lambertikirche oder zur Geschichte haben, es kommen Besucher, die über aktuelle Themen diskutieren möchten, die gerade in den Medien präsent sind, es kommen Ratsuchende, die jemanden brauchen, der mit ihnen redet oder auch betet, der sich Zeit für sie nimmt. Und es kommen Menschen, die wieder in die Kirche eintreten wollen."

Wiedereintrittsstelle – das ist nicht die Hauptaufgabe von markt 17. Aber es ist ein sehr nachgefragtes und wichtiges Angebot. „2013 haben wir hier weit über 60 Wiedereintritte gehabt. Die Tendenz ist seit Jahren steigend", erläutert Torsten Gieselmann. Es gibt viele Gründe für den Wiedereintritt. Da möchte jemand ein Patenamt übernehmen, oder bei einem Stellenwechsel erwartet der neue kirchliche Arbeitgeber die Mitgliedschaft in der Kirche. Das Durchschnittsalter der Eintretenden liegt bei Mitte 40. „In der Familienphase suchen viele wieder den Weg in die kirchliche Gemeinschaft", so Christian Heubach.

Über Oldenburg hinaus

Aber ein Wiedereintritt während eines Einkaufsbummels in Oldenburg – geht das so einfach? „Ja!" sagt Diakon Heubach. „Wir wollen ja bewusst ein niedrigschwelliges Angebot bereithalten. Bei uns dauert der Eintritt wirklich nur wenige Minuten. Der Personalausweis reicht aus. Und man sollte wissen, wo und wann man getauft wurde. Mehr nicht." Mitunter ergibt sich anlässlich eines Wiedereintritts dann doch ein seelsorgerliches Gespräch, das länger dauert, erzählen die Mitarbeitenden in markt 17. Aber eine Voraussetzung ist das nicht. „Viele haben Angst vor einer Gesinnungsprüfung und sind dann ganz überrascht, wie unkompliziert das hier geht", sagt Torsten Gieselmann. „Manche kommen einfach mit ihren Ortspfarrern nicht klar und sind dann dankbar, dass wir hier eine gewisse Anonymität bieten können."

Nicht nur Personen aus der Stadt Oldenburg können diese Wiedereintrittsstelle nutzen. „Wir nehmen bundesweit auf - auch Leute aus dem Umland oder anderen Regionen unserer Landeskirche oder aus anderen Teilen Deutschlands", so Christian Heubach. „Alle können hier eintreten. Wir informieren hier über die nächsten Schritte und kümmern uns um alles Weitere."

Uwe Martens

markt 17 - Evangelisches Informations- und Kommunikationszentrum in der Lambertikirche, Markt 17, 26122 Oldenburg, Telefon 0441-9991980. Geöffnet montags bis samstags von 12:15 bis 18:00 Uhr. Weitere Infos im Internet: www.marktsiebzehn.de

Eine globale Christin

Offen sein gegenüber Fremden

Wie der christliche Glaube und die Verbundenheit zu einer Gemeinschaft von Gläubigen einen Menschen nicht nur durch das Leben, sondern auch durch die Welt begleiten kann, dafür ist Anne Kress ein Beispiel.



Anne Kress im Gespräch

Familiäre Bande

Als Enkelin von Pfarrer Reinke und Tochter der langjährigen Diakonieschwester Ilse Kress wurde sie in eine Familie geboren, in der der Glaube im täglichen Leben präsent war. Geboren in Bagdad verbrachte Anne einen Teil ihrer Kindheit in Ghana. Erst im Alter von etwa zehn Jahren kehrte die Familie nach Deutschland zurück. Von nun an war sie Mitglied der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in Edewecht, der ehemaligen Wirkungsstätte ihres Großvaters. Hier ist sie auch konfirmiert worden. Doch das Studium und die erste Berufstätigkeit führten sie weg aus der Gemeinde und auch ein wenig aus dem Gemeindeleben.

Ein christliches Willkommen

Erst als sie nach ihrem zweiten Studium der Sozialpädagogik als Entwicklungshelferin nach Uganda ging, fand sie durch ein Schlüsselerlebnis wieder den Weg in eine christliche Gemeinde. Sie besuchte eines Sonntags eine kleine Dorfkirche vor Ort. Der Gottesdienst wurde in einer lokalen Sprache gehalten, aber sie konnte trotzdem der Predigt folgen, denn ein Gemeindemitglied hatte sich neben sie gesetzt und ihr alles ins Englische übersetzt. Dieses herzliche Willkommen hat ihr das Gefühl gegeben, dass sie dazugehört, und das hat ihr gut getan.

„Bete für mich“

Ihr weiterer beruflicher Weg führte sie nach Südafrika, wo sie unter den gläubigen Christen eine ihr von der Großmutter vertraute Verhaltensweise wieder fand. Man betete für andere, für Menschen, die krank waren oder irgendwie hilfsbedürftig. Auch sie wurde darum gebeten: Bete für mich, für mein krankes Kind. Genau das hatte ihre Großmutter getan, andere Menschen in ihr Gebet eingeschlossen. Was sie als Kind bei ihrer Großmutter noch belächelt hat, das hat Anne dort für sich entdeckt.

Die Offenheit und Herzlichkeit, mit der sie als Christin in den Gemeinden, auch als Weiße unter Farbigen, aufgenommen wurde, das hat ihr gut gefallen. Man lebte dort den Glauben, am Sonntag traf sich die Gemeinde nicht nur zum Gottesdienst, sondern auch danach zum gemeinsamen Essen und Trinken.

Dort machte Anne auch ihre ersten Erfahrungen mit Bibelkreisen, man legte nicht nur das Wort Gottes aus, sondern sprach auch über persönliche Erfahrungen. Zu der intellektuellen Auseinandersetzung mit dem Text kam eine emotionale.

Sonntag ist christlicher Feiertag

In den Jahren, in denen Anne in Vietnam arbeitete, gewann für sie der sonntägliche Gottesdienst eine wichtige Bedeutung. Da dort alle Tage gleich waren in ihrer Geschäftigkeit, war für sie diese Unterbrechung des Alltags mit Besinnung und Ruhe wichtig. Der Gottesdienst am Sonntag machte den Tag zu etwas Besonderen. Auf dem Land hörte sie im Internet einen Radiogottesdienst. In der Hauptstadt nutzte sie die Gelegenheit an einem überkonfessionellen Gottesdienst teilzunehmen. Katholische, anglikanische und evangelisch-lutherische Gläubige trafen sich zu einem Gottesdienst, der abwechselnd nach den verschiedenen Ordnungen gehalten wurde. Dabei wurde Anne klar, dass sie ihre Art zu glauben evangelisch-lutherisch geprägt ist.

Mehr Nähe zu den anderen

Nun lebt Anne wieder in Deutschland, zur Zeit in unserer Gemeinde und nimmt hier an den Gottesdiensten und am Gemeindeleben teil, wobei sie manchmal die offene Art aus Südafrika vermisst. „ Es wäre schön, wenn der Glaube bei uns lebendiger und offener wäre, nicht nur Privatsache“, das wünscht sich Anne. Ihre Erfahrungen, als Fremde in einer Gemeinde aufgenommen zu werden, lassen sie heute darauf achten, auf andere Menschen, die hier fremd sind, zuzugehen. Eine freundliche Begrüßung, ein paar Worte zum Abschied, das sind kleine Gesten, die fremden Menschen das Gefühl geben, willkommen zu sein.

Erika Külbel-Schmidt

Einjähriger Freiwilligendienst mit der Norddeutschen Mission

Parade zum Unabhängigkeitstag

Die Edewechterin Geeske Martens (20) absolviert einen Freiwilligendienst in Togo. In Kark un Lüe berichtet sie von ihrem Leben in Westafrika:

Nun sind schon zwei Drittel meines Aufenthaltes hier in Kpalimé um: Die Zeit fliegt wie verrückt. Ich fühle mich immer noch sehr wohl hier. Mittlerweile stehe ich nicht mehr nur als Unterrichtende vor einer Klasse, sondern drücke selber wieder die Schulbank, um Ewe zu lernen, die Sprache im Süden und in der Mitte Togos. In diesem Artikel werde ich mich zwei besonderen Festen widmen, der „Semaine Culturelle“ und dem Unabhängigkeitstag.

Semaine Culturelle – Kulturelle Woche

Vor den Osterferien fand an der Schule die Semaine Culturelle statt: Drei Tage lang keinen Unterricht, sondern themenbezogenes Arbeiten und abends eine große Präsentationsshow. Inhaltlich ging es um traditionelle und moderne Kleidung und Tänze. So konnten die Schüler ihre Schuluniform zu Hause lassen und in traditioneller Kleidung oder in moderner Freizeitkleidung zur Schule kommen. Das



Schüler in traditioneller Kleidung



Inlineskater bei der Parade zum Unabhängigkeitstag

Abendprogramm war eine Mischung aus Playbackshow und Tanzaufführungen.

An einem Abend fand die „Miss & Master-Wahl“ statt. Dabei ging es nicht nur ums Aussehen: Die Kandidaten und Kandidatinnen mussten sich in verschiedenen Kategorien beweisen. Neben einem Auftritt in traditioneller Kleidung präsentierten alle einen traditionellen Tanz aus ihrer Herkunftsregion und stellten anschließend ein Gericht aus ihrer Heimat vor – samt Erklärung der Zubereitung. In der letzten Runde gab es für die Mädchen eine Frage zur Geschlechtergleichberechtigung und für die Jungen zum Umweltschutz. Die Entscheidung fällte eine Jury aus Lehrern.

Den Abschluss der Woche bildete ein gemeinsames Picknick für die Schüler und ein Mittagessen für das Kollegium. An diesen spannenden Tagen lernten wir unsere Schüler von einer ganz anderen Seite kennen. Sobald sie aus der Schuluniform raus waren, gab es klamotten- und schminktechnisch keinen Unterschied mehr zu deutschen Jugendlichen. Auch die Musik, die für die Playbackshow gewählt wurde, war charts-orientiert, viel Rap und Hip-Hop, oftmals in englischer Sprache.

Unabhängigkeitstag

Am 27. April 1960 wurde Togo unabhängig von Frankreich. Dieser Tag wird gefeiert. Für eine große Parade wird die Hauptstraße in Kpalimé abgesperrt, und sämtliche Schulen, Ausbildungszentren und andere Gruppen, wie z.B eine Rollschuhgruppe, Motorradfahrer und traditionelle Tänzer marschieren mehr als anderthalb Stunden an den Zuschauern vorbei. Dazu spielt eine kleine Blaskapelle ein Marschlied in Dauerschleife. Zum Glück hatte ich einen Sitzplatz im Schatten ergattert, direkt gegenüber den Hochoffiziellen und Ehrengästen.

Interessant war die Ernsthaftigkeit, mit der die Kleinen marschierten, und dazu im Kontrast einige „Große“, denen man deutlich ansah, dass sie gerade gar keine Lust hatten durch die Hitze zu stolzieren. Die Mädchen beherrschten den Gleichschritt übrigens viel besser als die Jungen.

Mehr von meinem Leben in Kpalimé gibt es unter www.togotogo.de .

Geeske Martens

Die Norddeutsche Mission (NM) bittet um Spenden für den Unterricht mit Blinden an der Schule, an der Geeske arbeitet. Spendenkonto Nr. 1072727, BLZ 29050101 (Sparkasse Bremen) Stichwort: Kpalimé Blinde. Mehr Infos auf unserer Webseite unter www.kuledewecht.de/nm-projekt



Jährliches Kirchenkonzert

Musikalische Vielfalt

In diesem Jahr werden die Musikgruppen unserer Gemeinde – besonders der Gospelchor – die Menschen sogar mit zwei Konzerten erfreuen. Wer am 15.Juni keine Zeit hat, der kann sich noch mal am 13. Juli an Musik in der Kirche erfreuen. Am besten man besucht beide Veranstaltungen.

Das 6. Edewechter Kirchenkonzert findet am Sonntag, den 15. Juni 2014 um 17:00 Uhr in der St. Nikolai-Kirche in Edewecht statt. Diese schöne, von Ralf Behrens gegründete Tradition ist fester Bestandteil des kirchenmusikalischen Lebens in der Kirchengemeinde geworden.

Das Konzert wird von den Musikgruppen der Kirchengemeinde gestaltet. Dabei sein werden der Gospelchor mit Jeannine Dietze, die St.-Nick-Concert-Band mit Wolfgang Saathoff, der Posaunenchor mit Martin Brink und der Kinderchor ebenfalls mit Jeannine Dietze.

Die Veranstaltung gibt dem Publikum die Möglichkeit, eine Auswahl der kirchenmusikalischen Arbeit in unserer Kirchengemeinde in einem Konzert zu erleben. Und die Mitwirkenden können mal wieder hören, was „die Anderen“ dazugelernt haben. Der Eintritt ist frei, eine Spende kommt wie immer der Kirchenmusik zu gute.

Musikgruppen der Kirchengemeinde

In unserer Kirchengemeinde treffen sich regelmäßig verschiedene Musikgruppen. Schauen Sie doch einfach mal vorbei:

Saint-Nick-Concertband
montags 20:00 bis 22:00 Uhr

Kinderchor
montags 16:00 bis 17:30 Uhr

Gospelchor
mittwochs 19:30 bis 21:30 Uhr

Posaunenchor: montags 18:30 Uhr
Anfänger 18:00 Uhr

Ein besonderes Chorkonzert

Süddorfer Liebessommer

„Könnte ich auch alle Sprachen der Menschen und der Engel, ich wäre doch nur ein schepperndes Blech und eine stumme Saite, wenn ich nicht liebte. Liebe ist geduldig und freundlich, hält sich fern von hektischem Eifer und Klamauk, von Dünkel und Frechheit, sie kennt keinen Eigennutz und keine Verbitterung. Wer liebt, freut sich mit dem anderen über alles, was gut ist. Wer liebt, kann alles vergeben, kann von Herzen glauben, inständig hoffen und alles ertragen. Prophetische Gaben vergehen, Sprachkenntnisse verblassen, Theologie wird ein Opfer der Zeitläufe - Liebe bleibt." Das Hohelied der Liebe beschreibt eindrucksvoll den Stellenwert der Liebe im Leben des Menschen.

Und ganz in diesem Sinne findet am 13. Juli 2014 um 16:00 Uhr in der Martin Luther Kirche in Süddorf ein besonderes sommerliches Chorkonzert statt: Der „Süddorfer Liebessommer".

Es erklingen Liebeslieder unterschiedlichster musikalischer Genres aus 4 Jahrhunderten. Sie künden von unverhoffter Liebe, verzweifelter Liebe, unerwiderter Liebe, arrangierter und verlassener Liebe. Sie beschreiben die allumfassende Liebe Gottes, des Schöpfers der Welt, des Trösters und Beraters. Eingerahmt werden die Chorwerke von verschiedenen Lesungen.

Die Saint Nick Gospel Singers unter der Leitung von Jeannine Dietze musizieren in Zusammenarbeit mit Pastorin Dr. Tabea Rösler und einer Konfirmandengruppe.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende zugunsten der Edewechter Kirchenmusik wird gebeten.

Neuer Trainee-Kurs für Jugendliche

Komm und mach mit

Auf diesem Wege möchte ich schon einmal ganz herzlich alle Konfirmierten einladen, die Lust haben, als Teamer oder Teamerin in die Jugendarbeit einzusteigen. Hier gibt es viel zu entdecken und viel zu erleben. Aber was macht man denn eigentlich in einem Trainee-Kurs?

Zunächst mal trifft man sich regelmäßig, und zwar zwei Mal im Monat für zwei Stunden. Man kann in der Gemeinschaft Spaß haben, wenn man gemeinsam spielt und verschiedene Methoden erlebt. Außerdem gibt es immer einen kleinen Imbiss und ein konkretes Thema aus der oder für die Arbeit mit Gruppen, z.B. „Wie funktioniert eigentlich eine Gruppe?", „Wie leite ich Spiele an und welche eignen sich wann?" Wichtig ist auch, dass man direkt starten kann, sich bei Aktionen auszuprobieren und mitzuwirken. Diese Mitarbeit wird dann im Trainee-Kurs noch einmal angeschaut und reflektiert.

Und was habe ich von einem solchen Trainee-Kurs? – Ich kann etwas für mich und für andere tun, ich erlebe Gemeinschaft, lerne Neues und baue Erfahrungen aus. Ich erwerbe Kompetenzen und vertiefe sie. Ich lerne, meine eigenen Fähigkeiten einzuschätzen und einzusetzen.

Außerdem gibt es am Ende des Kurses ein Zertifikat, und er wird angerechnet auf die Mitarbeiterschulung zum Erwerb der Jugendleitercard (Juleica).

Also, ich glaube, es lohnt sich! Ein erstes Schnuppertreffen mit weiteren Informationen findet statt am Samstag, den 14. Juni 2014. Wer Näheres wissen möchte, melde sich gerne bei:

Silke Meine
Tel. 04405/989876 oder
E-Mail: silke.meine@ejo.de



Das Lächeln der Frauen

Nicolas Barreau
Erschienen 2012 im Piper Verlag

Aurélie, Besitzerin eines kleinen Restaurants in Paris, wurde gerade von ihrem Freund verlassen. Sie streift durch die Stadt und entdeckt in einer kleinen Buchhandlung das Buch „Das Lächeln der Frauen". Es ist dieses Buch, das sie aus ihrem Kummer holt. Sie möchte dem Autor dafür danken und versucht, mit ihm in Kontakt zu treten. Ihr Pech ist, dass der Autor sehr menschenscheu ist und der Lektor des Verlages nicht gerade erfreut ist, ihr behilflich zu sein…

Es ist meiner Meinung nach eine schöne Urlaubslektüre für Frauen. Das Buch ist humorvoll, es ist leicht geschrieben mit einem Schuss Romantik ohne kitschig zu werden. Einfach etwas für schöne Stunden.

Ingrid Habl

Weitere Buchtipps gibt es unter www.ev-kirche-edewecht.de

Fortbildung für Jugendliche

Lass uns mal an uns selber glauben

Jugendgruppenarbeit schweißt alle zusammen und bringt allen mehr als nur Freude. Das ist das Fazit der Jugendlichen, die an einer Mitarbeiterschulung der evangelischen Jugendarbeit im Kirchenkreis Ammerland teilgenommen haben.



Fortbildung macht viel Spass

Ein Erlebnisbericht

„Lass uns jetzt schon Gutes säen, damit wir später Gutes ernten. Lass uns das alles tun, weil wir können und nicht müssen. Weil jetzt sind wir jung und lebendig und das soll ruhig jeder wissen." - Zitat aus einem Text der Schauspielerin Julia Engelmann.

Dieses Zitat von Julia Engelmann hat uns während der einwöchigen Mitarbeiterschulung der Evangelischen Jugendarbeit in Großoldendorf im OKM-Heim begleitet. In den vergangenen sieben Tagen haben sich viele neue Freundschaften gebildet und alte gefestigt.

Theorie

In Theoriestunden, wie z.B. Erlebnispädagogik oder Kindeswohl, wurden uns viele Dinge beigebracht, die wir auch in unserer Zukunft gut gebrauchen können. Andachten brachten uns dazu, auch mal über uns und über unsere Gemeinschaften nachzudenken. Mit musikalischer Begleitung hatte jeder Teilnehmer die Gelegenheit eine eigene Andacht zu halten. Auch durch eine Selbstreflexion wurde hier vielen bewusst, dass man seine eigene Persönlichkeit hat und man nur selbst für seine Taten und Gefühle verantwortlich ist. Man kann andere Menschen nicht kontrollieren, aber man kann kontrollieren, wie man auf sie reagiert und wie man über sie denkt.



Gruppen(bild)ung

Praxis

An jedem Abend wurden von Teilnehmern eigene Spieleabende organisiert, die das Gruppengefühl gefestigt haben, ob es nun ein Gruppenturnier, ein ruhiger Stockbrotabend oder „Mein Team kann" war, es hat uns immer sehr viel Spaß und Freude bereitet.

Auch Spontanaktionen wie ein Fabelwesenbattle (Poetry Slam) zwischen Meerjungfrauen und Einhörnern, haben das OKM-Heim in Wahnsinnsstimmung versetzt.

Durch Fehler zum Erfolg

„Lass uns möglichst viele Fehler machen und möglichst viel aus ihnen lernen". In dieser Woche war es egal, wie viele Fehler man gemacht hat, die Hauptsache war, dass wir es versucht haben und Spaß dabei hatten. Nicht zu vergessen sind die Unterstützung durch die Teamer. Diese waren nämlich immer freundlich und super lustig, auch wenn es allen ein wenig an Schlaf gefehlt hat.

„Das war die schönste Zeit…!" Wir haben eine Umfrage gestartet, die ebenfalls bewiesen hat, dass es Allen hier super gefallen hat, dass wir viel gelernt haben, dass die Teamer spitze waren und dass das Programm und der Inhalt in den Gruppenstunden auch allen Erwartungen voll und ganz entsprochen haben.

Carolin Krause, Jannes van Lengen und Milena Munke

Aus dem Oberkirchenrat

Keine neue Kirchensteuer!

Seit Wochen ist das Thema Abgeltungssteuer in aller Munde. Aktuell erhalten alle von Banken, Sparkassen oder auch Versicherungen Hinweise darauf, dass die Kirchsteuer auf Kapitalerträge (also z.B. auf Zinsen) ab dem 1. Januar 2015 automatisch einbehalten wird. Viele fragen sich nun, was ändert sich? Hartmut Pape, Leiter der Finanzabteilung beim Oberkirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg, stellt Ihnen gern die Neuerungen vor.

Das Wichtigste zuerst: Führt die Kirche eine neue Kirchensteuer ein?
Es gibt keine neue Steuer und keine Steuererhöhung – es handelt sich ausschließlich um eine Vereinfachung des bisherigen Verfahrens! Kirchenglieder zahlen auch jetzt schon Kirchensteuer auf ihre Kapitalerträge. Sie können sie jedoch künftig automatisch an die Finanzämter abführen.

Um welche Steuer geht es?
Es geht um die Kapitalertragsteuer (auch Abgeltungssteuer genannt), die zum Beispiel auf Zinsen von Kapitalvermögen anfällt. Hier gibt es Freibeträge und solange die Zinsen / Erträge unter 801 Euro (für Alleinstehende) bzw. unter 1.602 Euro (für Ehegatten) bleiben, müssen Sie hierfür weder Steuern noch Kirchensteuern zahlen. Sollten Sie darüber liegen, so fällt eine staatliche Kapitalertragssteuer von 25 Prozent an, auf die wiederum neun Prozent Kirchensteuer zu zahlen sind. Über die Einkommensteuererklärung bekommen Sie zu viel einbehaltene Steuer wieder erstattet.



Hartmut Pape, Finanzabteilung OKR

Um welches Verfahren geht es?
Die fällige Kapitalertragssteuer wird direkt von den Banken an die Finanzämter abgeführt. Für die Kirchensteuer mussten Sie bisher selbst einen Antrag stellen. Und dies ist jetzt anders, das ist NEU! Die Banken und Sparkassen bekommen (in verschlüsselter Form) mitgeteilt, dass Sie der evangelischen Kirche angehören. Daraufhin kann die Kirchensteuer für die oldenburgische Kirche jetzt automatisiert an die Finanzverwaltungen weitergeleitet werden.

Weiß künftig meine Bank, zu welcher Kirche ich gehöre? Wie steht es um den Datenschutz?
Die Mitarbeitenden der Banken werden nicht sehen können, welcher Religionsgemeinschaft Sie angehören. Wenn Sie aber trotzdem nicht wollen, dass Ihre Informationen an die Banken weitergeleitet werden, können Sie dem Verfahren widersprechen. Sie sind dann verpflichtet, wie bisher im Rahmen der Steuererklärung die entsprechenden Angaben zu machen.
An wen kann ich mich wenden, wenn ich noch Fragen habe?

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer oldenburgischen Kirche unter:
Telefon: 0441 / 7701 – 2230 | E-Mail: steuer-okr@ev-kirche-oldenburg.de

Was die Kirchen mit den Einnahmen konkret machen, ist im Internet auf der Homepage der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) einsehbar unter: www.kirchenfinanzen.de

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Mitgliedschaft in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg!

Das Interview führte Dirk-Michael Grötzsch von der Pressestelle des OKR.

Die Fakten auf einen Blick

Die Kirchensteuer wird auf Kapitalerträge seit der Einführung der Abgeltungssteuer im Jahr 2009 erhoben. Ab 2015 vereinfacht sich der Einzug.

Kirchensteuern auf Kapitalerträge werden ab 2015 automatisch abgeführt.

Das neue Verfahren ist verschlüsselt. Mitarbeitende einer Bank können die Religionszugehörigkeit ihrer Kundinnen und Kunden nicht einsehen.

Mit der Kirchensteuer leisten die Gemeindeglieder einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der vielfältigen Aufgaben ihrer Kirche.

Impressum

Herausgeber:
Gemeindekirchenrat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht
Vertreten durch: Dirk v. Grone, Vorsitzender
Hauptstraße 38 · 26188 Edewecht · Tel.: 0 44 05 / 93 97 00

V.i.S.d.P.: Erika Külbel-Schmidt
Auflage: 6.500 Exemplare
Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr
Satz: Jan Gloede, Edewecht
Druck: WE-Druck, Oldenburg

Print-Redaktion redaktion@ev-kirche-edewecht.de
Online-Redaktion: Uwe Martens, E-Mail: info@kul-edewecht.de

Freud & Leid

Beerdigungen

Taufen

Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihrer Daten in Kark un Lüe nicht wünschen, dann melden Sie sich bitte beim Kirchenbüro unter 04405/7011. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe, die Monate September, Oktober und November erfasst, ist der 20. Juli 2014.

Kirchenkonzert 2013

Sonntag, 15. Juni 2014 um 17:00 Uhr
St. Nikolai-Kirche Edewecht

Mitwirkende:
- Saint Nick Gospel Singers mit Jeannine Dietze
- die St.-Nick-Concert-Band mit Wolfgang Saathoff
- der Posaunenchor mit Martin Brink
- der Kinderchor mit Jeannine Dietze

Süddorfer Liebessommer

Sonntag, 13. Juli 2014 um 16:00 Uhr
Martin-Luther-Kirche Süddorf

Mitwirkende:
Die Saint Nick Gospel Singers unter der Leitung von Jeannine Dietze musizieren in Zusammenarbeit mit Pastorin Dr. Tabea Rösler und einer Konfirmandengruppe.